



## Kastration des Rüden

### Was ist die Kastration eines Rüden?

Bei der Kastration des Rüden werden in Narkose beide Hoden entfernt. Der Hodensack wird im Allgemeinen belassen und bildet sich mit der Zeit zurück.

### Welche Folgen hat die Kastration?

Durch die Kastration wird der Rüde unfruchtbar. Da Sexualhormone fehlen, lässt der Geschlechtstrieb nach. Die Hunde sind meistens weniger aggressiv gegenüber anderen Rüden. Einige Rüden werden in ihrem Verhalten insgesamt ruhiger.

### Welche Vorteile bringt die Kastration?

Durch die Kastration werden Veränderungen wie Tumoren des Hodens verhindert. Verschiedene Erkrankungen auch der Prostata wie Zysten, Vergrößerungen, Entzündungen und Tumoren treten nicht mehr oder viel seltener auf. Statistisch steigt die Lebenserwartung eines kastrierten Rüden um 2,5 Jahre.

Es gibt verschiedene Erkrankungen zum Beispiel der Prostata, bei denen für ihre Ausheilung eine Kastration zusätzlich zu anderen Maßnahmen zwingend erforderlich ist.

### Welche Nachteile gibt es bei der Kastration?

Zu den Risiken der Kastration eines Rüden gehört das allgemeine Narkose-risiko sowie wie bei jedem chirurgischen Eingriff die Gefahr von Schwellungen oder Wundinfektionen. Kastrierte Tiere neigen zumindest in der Zeit der hormonellen Umstellung zur Gewichtszunahme. Dieses können Sie durch eine geeignete Diät bzw. durch reduzierte Fütterung vermeiden. In extrem seltenen Fällen können Rüden nach einer Kastration harninkontinent werden. Kastrierte Tiere verändern sich manchmal im Fell.

Dr. med. vet.  
**Henriette Fischer**

Dr. med. vet.  
**Hanno Baade**  
Fachtierarzt für Kleintiere

Pfarrer-Halbe-Straße 22  
44795 Bochum

Telefon 0234.89 03 80  
Telefax 0234.89 03 81

[www.fischer-baade.de](http://www.fischer-baade.de)

